
WELCHER FRAGEBOGEN IST DER RICHTIGE FÜR MEINE VERANSTALTUNG?

EVALUATION EINES KOLLOQUIUMS

Kolloquien dienen dem fachlichen/wissenschaftlichen Austausch oder der Präsentation einer wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeit. Einem Vortrag schließt sich in der Regel eine fachliche Diskussion an. Es gibt also neben einem frontalen Präsentationsteil einen interaktiven Diskussionsteil der Veranstaltung.

Zur Evaluation von Kolloquien wird von Dozent*innen der Universität Osnabrück meistens der Fragebogen **FESEM** eingesetzt (bei 87 % der Anmeldungen). Dieser Fragebogen wurde zur Evaluation klassischer Seminare mit Referatsteil entwickelt und fragt zudem nach der Verbindung von Wissensvermittlung und Diskussion als interaktivem Anteil, wie er auch für Kolloquien typisch ist. Mit dem FESEM sind sowohl die Veranstaltungsleitung als auch die Qualität der Vorträge und deren Betreuung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bewertbar, auch wenn die Formulierung der Fragen eher auf Seminare zugeschnitten ist.

Bislang eher selten wurde der **FEKOM** eingesetzt (5 %). Möglicherweise ist dieser Fragebogen aber für die Evaluation von Kolloquien eine gute Alternative zum FESEM. Der FEKOM ermöglicht eine Bewertung des Kompetenzzuwachses in einer Veranstaltung und ist damit unabhängig vom Veranstaltungstyp. Es werden vier Kompetenzbereiche durch Aussagen abgedeckt: (1) Fachkompetenz, (2) Methodenkompetenz, (3) Selbstkompetenz und (4) Sozialkompetenz. Die Zufriedenheit mit dem in den anderen Bögen zentralen Lehrverhalten nimmt hier dagegen eine zweitrangige Stellung ein. Daher enthält der FEKOM zu den Themenbereichen „*Planung und Darstellung*“, „*Umgang mit Studierenden*“, „*Interessantheit und Relevanz*“ sowie „*Schwierigkeit und Umfang*“ nur jeweils eine Aussage.

Im Zweifelsfall können die [Muster der Fragebögen](#) im Downloadbereich der Homepage der Servicestelle Lehrevaluation eingesehen werden (s. auch [Entscheidungshilfe](#) zur Fragebogenauswahl).